

# Der Tierkreisdodekaeder



Vom Raum durch die Ebene vorwärts zum Raum

# Der Tierkreisdodekaeder

Vom Raum durch die Ebene vorwärts zum Raum.

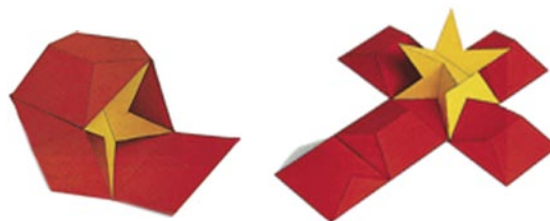
“Das Fünfeck im Raum verflüchtigt sich in die Zahl zwölf und wird zur Zahl des verklärten Raumwürfels. Steigt sie hernieder in die Fläche, so gerinnt sie zu einem Gewebe von Dreiecken, Quadraten und Sechsecken: das Zwölfeck. Die Kunst, in den Sternen zu lesen, bedient sich des aus der Urzeit überkommenen Tierkreises, der das Zwölfeck der Fläche ist.  
Wie aber durften die Menschen es wagen, den dreiachsigen Himmelsraum in die Fläche zu bannen und dennoch anzunehmen, dass ihm keine Gewalt damit geschähe?

Sie durften es vermöge der Zahl Zwölf. Denn die Zwölf ist die Zahl des geöffneten Raumes, hindurchgewandelt durch das Fünfeck. Auch in der Fläche bewahrt sie die Kräfte des dreiachsigen Raumes in sich, ja sie enthüllt ihn. So zeigen die ältesten ägyptischen Darstellungen den Gestirnenraum als einen Bogen von zwölf Sternfünfecken.

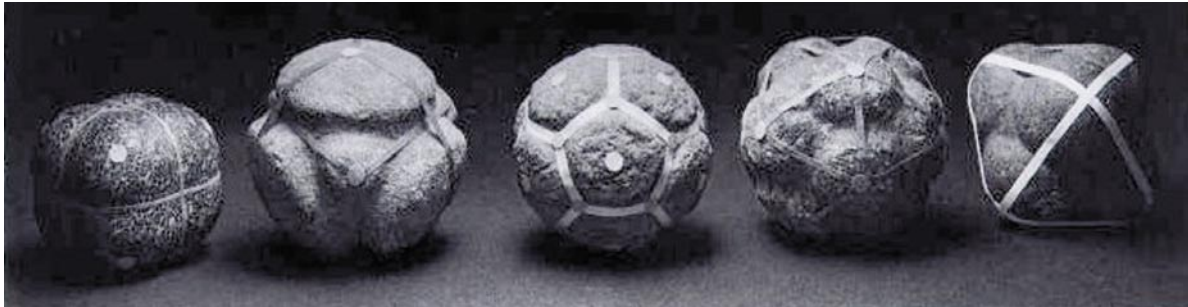
(Es gibt auch Überlieferungen, wonach die Zwölf des Tierkreises noch auf die Zonen des Zwölfflächners selbst bezogen ist.)“

Hugo Kückelhaus

In memoriam  
Carl Kemper



# Der Dodekaeder im Altertum und Mittelalter



Neolithic Carved Stone Polyhedra, Scotland

Roman Dodecahedra.

They have been found in Great Britain, Belgium, Germany, France, Luxembourg, Netherlands, Austria, Switzerland, and Hungary.

<http://www.georgehart.com/virtual-polyhedra/neolithic.html>

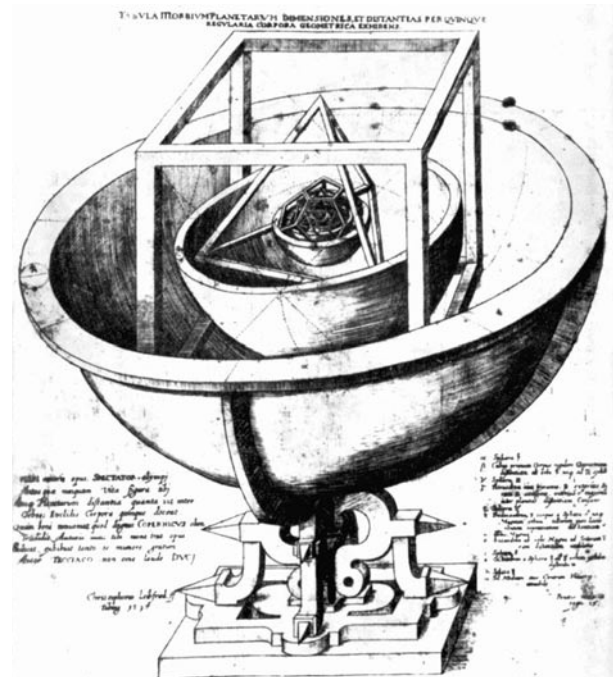
Druidic Dodecahedra?

Eine der wenigen gefundenen Abbildungen der Tierkreiszeichenuordnung zu den zwölf Flächen des Dodekaeders.

Neupythagoräisch, römisch keltisch.

Bestia Mortale, Figure2

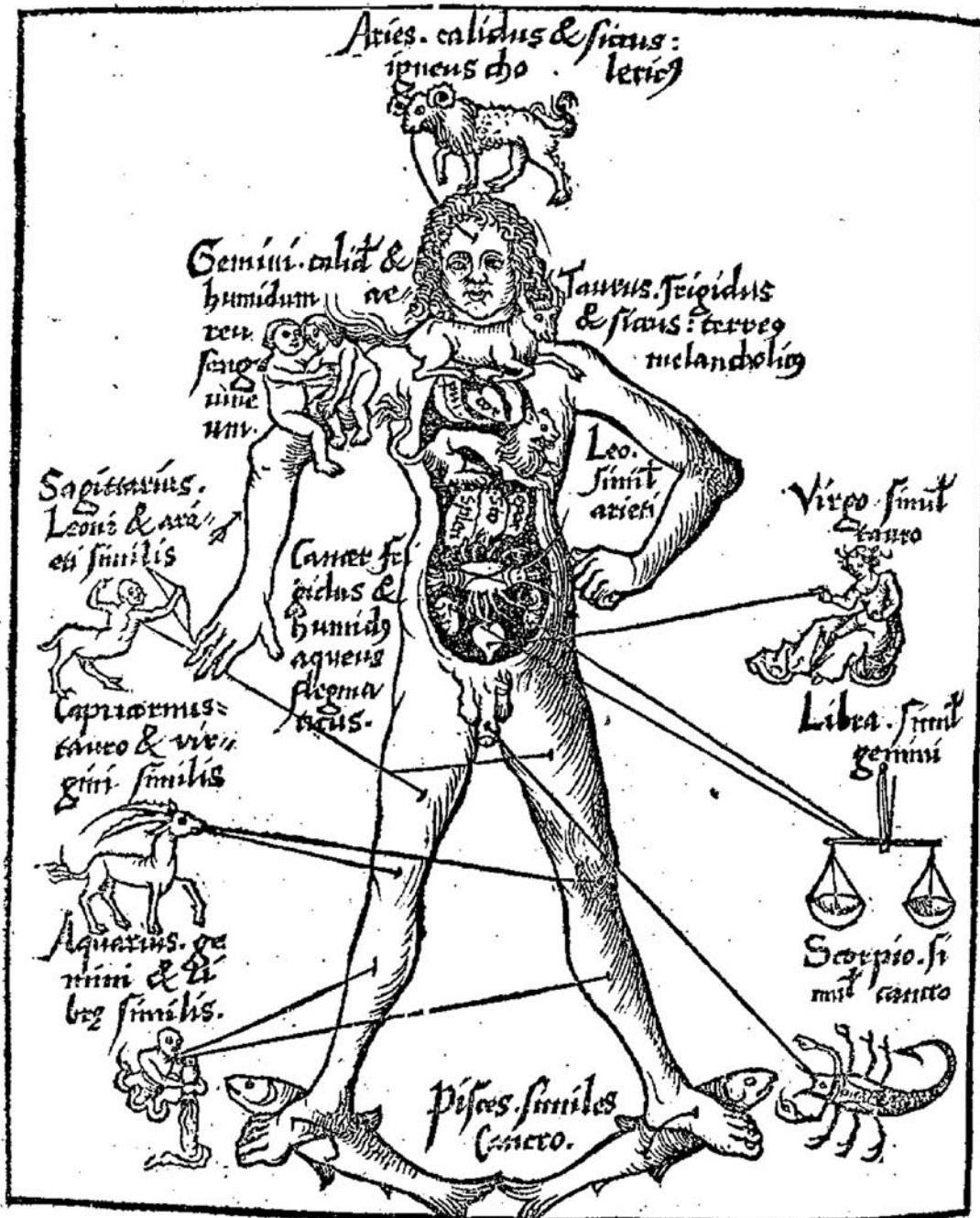
[www.widdershins.org/vol3iss7/i9805.htm](http://www.widdershins.org/vol3iss7/i9805.htm)



Keplers Sphärensystem

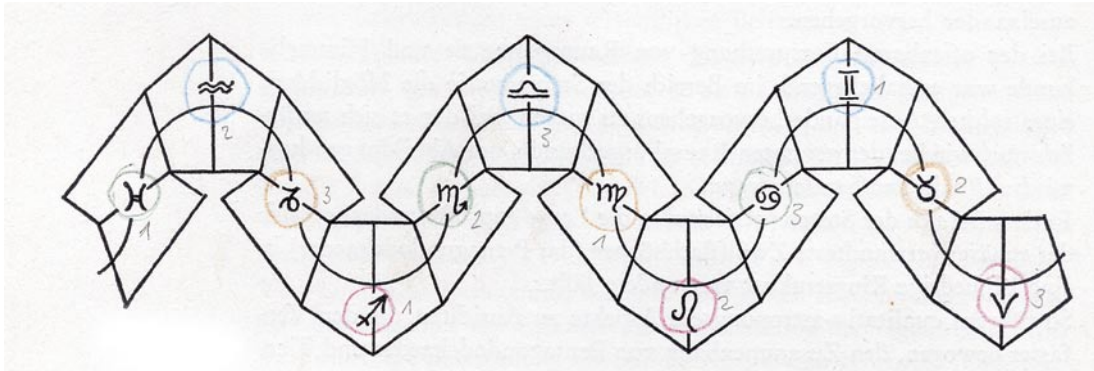
# Der Tierkreis

## LIBRI.VII. TRACTATUS III.

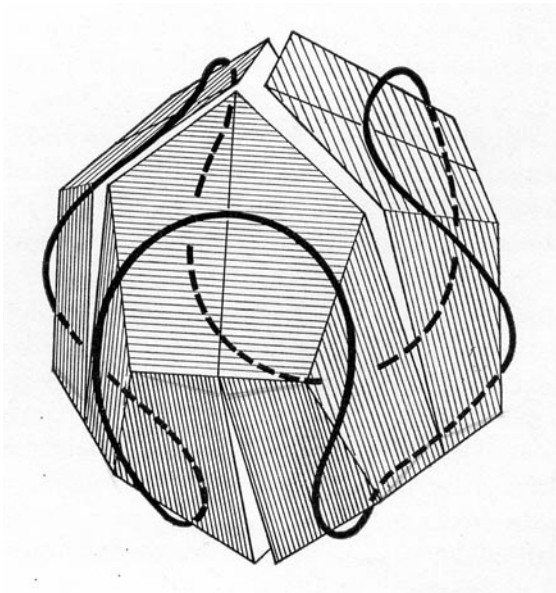


Die Zuordnung der Tierkreiszeichen zu den verschiedenen Körperbereichen des Menschen. Reisch, représentation de la relation entre les éléments, les constellations et les parties du corps, 16.Jhdt.

## Der Tierkreisdodekaeder bei Paul Schatz



Die an sich einfache wellenförmige Abwicklung bzw. Bewicklung des Würfels wurde durch die des Pentagondodekaeders angeregt.



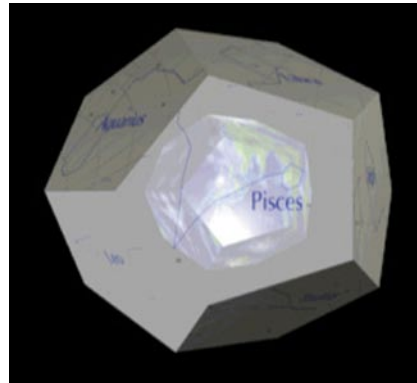
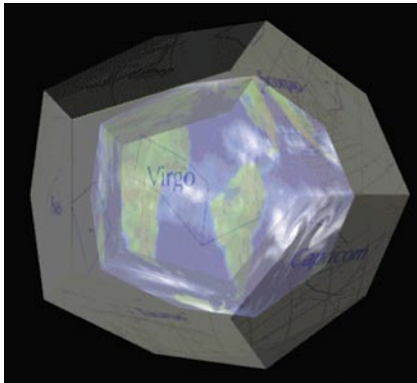
Diese ergab sich aus dem Bemühen, eine zyklische Zwölfheit mit dem Pentagondodekaeder in Zusammenhang zu bringen bzw. der Lösung der Aufgabe näherzukommen, einen sphärenverwandten Raumkörper in eine dem Planimetrischen sich annähernde ringförmige Konfiguration zu transformieren.

Das Ergebnis im Dreidimensionalen ist aus der linken Figur ersichtlich.


Es ergab sich, daß die zwölf Zeichen des Tierkreises nicht den zwölf Fünfecken des Pentagondodekaeders zugeordnet werden können, wenn man die Verhältnisse der zyklischen Zwölfheit am Körper verwirklichen möchte.

Paul Schatz, Rhythmusforschung und Technik, Verlag Freies Geistesleben 1975, S.38

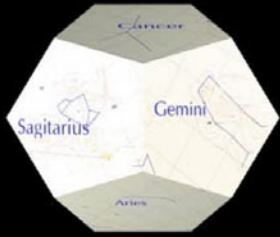
# Der Tierkreisdodekaeder in der new-age Bewegung



Crystal Platonics and Zodiac Dodec



Embedding or Nest-ability  
Is the essence of beauty  
Because it is the essence  
Of sustainability for waves.



Dan Winter, [www.soulinvitation.com](http://www.soulinvitation.com)

## Die Tierkreiszeichen im Jahreslauf

STIER  
21. April - 21. Mai

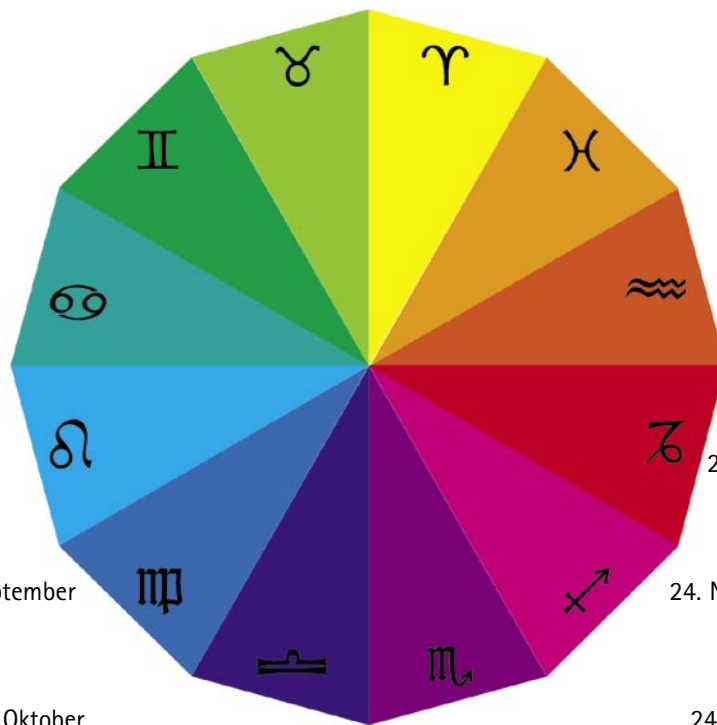
ZWILLINGE  
22. Mai - 21. Juni

KREBS  
22. Juni - 23. Juli

LÖWE  
24. Juli - 23. August

JUNGFRAU  
24. August - 23. September

WAAGE  
24. September - 23. Oktober



WIDDER  
21. März - 20. April

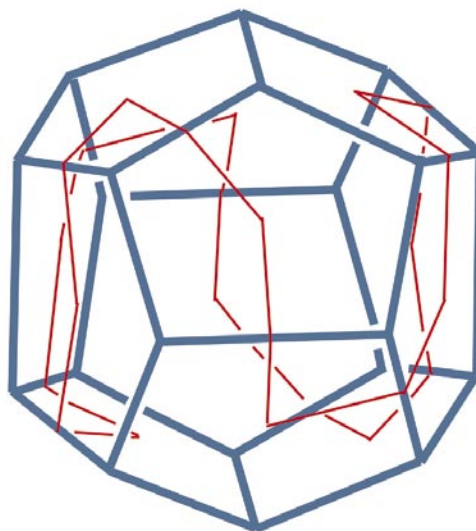
FISCHE  
20. Februar - 20. März

WASSERMANN  
20. Januar - 19. Februar

STEINBOCK  
21. Dezember - 19. Januar

SCHÜTZE  
24. November - 20. Dezember

SKORPION  
24. Oktober - 23. November



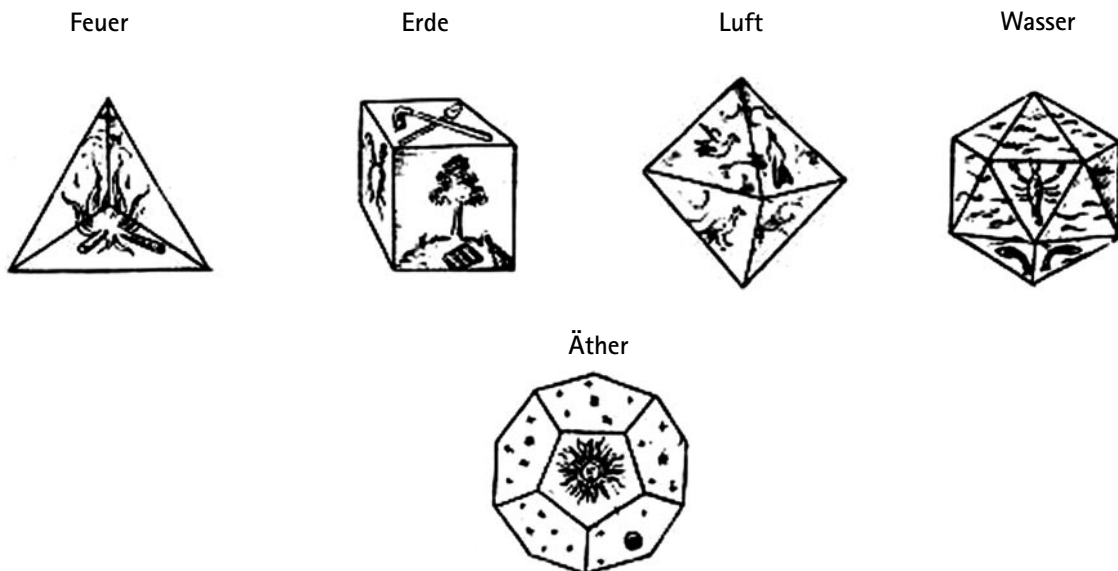
# Zwei Polaritäten, vier Elemente

Yang      Yin  
 Feuer + Luft      Wasser + Erde



Feuer	Luft	Wasser	Erde
WIDDER 21. März - 20. April	WASSERMANN 20. Januar - 19. Februar	FISCHE 20. Februar - 20. März	STIER 21. April - 21. Mai
LÖWE 24. Juli - 23. August	ZWILLINGE 22. Mai - 21. Juni	KREBS 22. Juni - 23. Juli	JUNGFRAU 24. August - 23. September
SCHÜTZE 24. November - 20. Dezember	WAAGE 24. September - 23. Oktober	SKORPION 24. Oktober - 23. November	STEINBOCK 21. Dezember - 19. Januar

Für Kepler gab es fünf Elemente und das fünfte Element den Äther ordnete er dem Pentagonododekaeder zu.  
 So lehrten es die Neupythagoräer.



# Die drei Kreuze

Das kardinale  
oder physische Kreuz



WIDDER  
21. März - 20. April

KREBS  
22. Juni - 23. Juli

WAAGE  
24. September - 23. Oktober

STEINBOCK  
21. Dezember - 19. Januar

Das fixe  
oder astrale Kreuz



WASSERMANN  
20. Januar - 19. Februar

STIER  
21. April - 21. Mai

LÖWE  
24. Juli - 23. August

SKORPION  
24. Oktober - 23. November

Das veränderliche  
oder ätherische Kreuz



FISCHE  
20. Februar - 20. März

ZWILLINGE  
22. Mai - 21. Juni

JUNGFRAU  
24. August - 23. September

SCHÜTZE  
24. November - 20. Dezember

# Die zwölf Sinne des Menschen nach Rudolf Steiner

## Erkenntnisinne:

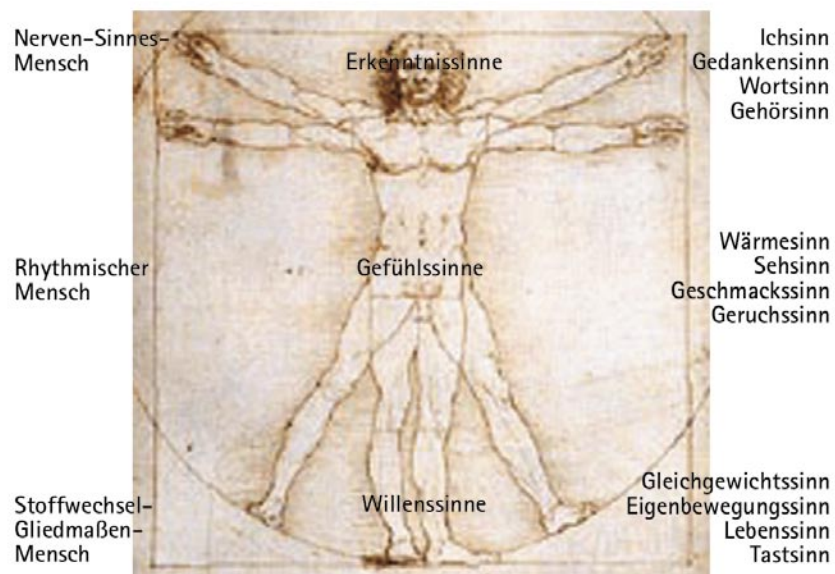
Ichsinn  
Gedankensinn  
Wortsinn  
Gehörsinn

## Gefühlssinne:


















Wärmesinn  
Sehsinn  
Geschmackssinn  
Geruchssinn

## Willensinne:

Gleichgewichtssinn  
Eigenbewegungssinn  
Lebensinn  
Tastsinn



# Die zwölf Sinne und die Tierkreiszeichen

		<b>Erkenntnisinne:</b>
		Ichsinn
		Gedankensinn
		Wortsinn
		Gehörsinn
		<b>Gefühlssinne:</b>
		Wärmesinn
		Sehsinn
		<b>Willensinne:</b>
		Geschmackssinn
		Geruchssinn
		Gleichgewichtssinn
		Eigenbewegungssinn
		Lebenssinn
		Tastsinn

# Die Sinnes-Lemniskate

Ordnet man die Sinne den Qualitäten der einzelnen Tierkreiszeichen zu, folgt die Zuordnung der Sinnesorgane nicht einem Kreis, sondern einer Lemniskate.

Die vier unteren Sinnesorgane stehen den vier oberen Sinnen gegenüber;  
die vier Seelensinnesorgane stehen sich zu je zweien gegenüber.

Die Gruppe der oberen Sinne kann man betrachten als das Resultat einer Umstülpung oder Metamorphose der unteren Sinne.

Und gerade Umstülpung und Metamorphose sind wesentliche Merkmale der aus der Anthroposophie erwachsenden Menschenbildung und Kunstformen.

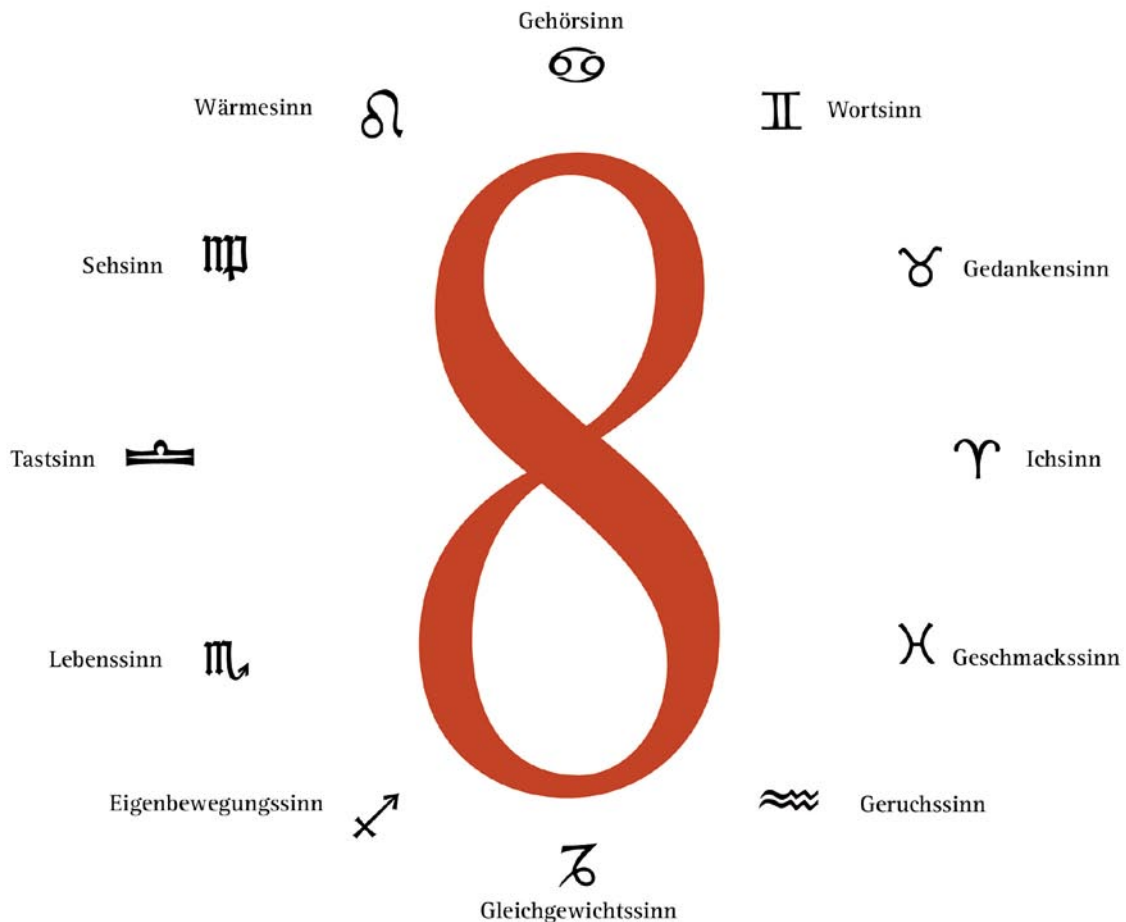
Alle Impulse, die zur Bildung und Kräftigung der unteren Sinne (Willenssinne) führen, werden vom kleinen Kind direkt ausgelebt.

Werden sie zurückgehalten, setzt das Kräfte frei.

Diese wirken dann an der Bildung der höheren Sinnesorgane (Erkenntnisinne) mit.

So wie der Gedankensinn der umgewandelte Lebenssinn ist und der Wort- oder Sprachsinn der umgewandelte Eigenbewegungssinn, so ergibt sich die Umwandlung des Tastsinnes in den Ichsinn und die Umkehrung des Gleichgewichtssinnes in den Gehörsinn.

Peter Piechotta, "Theorie und Praxis moderner Qualitäts-Entwicklung" Verlag Johannes M. Mayer, Stuttgart.

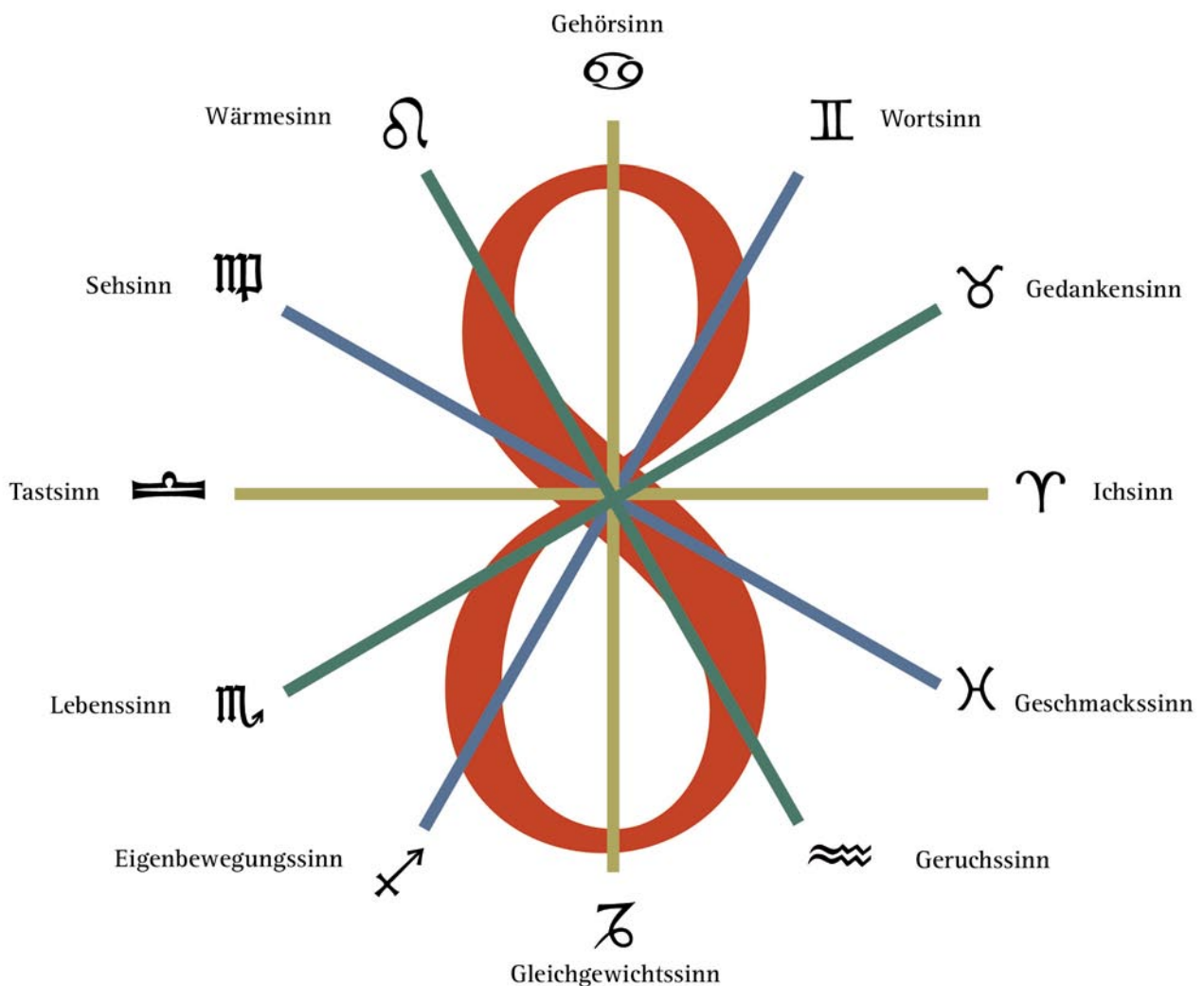


## Lemniskate und Raumkreuz

Es sei hier in aller Kürze darauf hingewiesen, dass Rudolf Steiner die imaginative Betrachtung der Raumesebenen in Bezug auf die menschliche Wesenheit auch im Hinblick auf den gesamten Kosmos erweitert, indem er die drei Ebenen auf den Tierkreis bezieht. Die Ebene des Denkens (Rechts-Links-Ebene) verläuft vom Stier zum Skorpion, die Ebene des Fühlens (Oben-Unten-Ebene) verläuft vom Löwen zum Wassermann, die Ebene des Wollens (Vorne-Hinten) geht quasi durch die Tafel hindurch. Da diese Kräfte Wirkenskräfte sind, die auch mit dem menschlichen Organismus zusammenhängen, entstehen hier die Fragen nach der Ursache der Lage der Organe im menschlichen Inneren. (z.B. Magen links, Leber rechts, Herz und Schilddrüse in der Mitte).

Aus: Arfst Wagner: Der Raum als Ergebnis von Kräftewirkungen, Lohengrin-Verlag

Rudolf Steiner: Entsprechungen zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos – Der Mensch – eine Hieroglyphe des Weltenalls. GA 201. Dornach 1958. Vortrag vom 11.04.1920. S. 44 ff.



# Die Raumebenen

Im physischen Raum können wir die drei Dimensionen aus den drei Dimensionen des eigenen Körpererlebens heraus entwickeln: Das Oben-Unten, das Rechts-Links und das Vorne-Hinten.

Zum ätherischen Raum sagt Rudolf Steiner:

„Dieser andere Raum hat sein Geheimnis darin, dass man nun nicht von einem Punkte ausgehen kann und gewissermaßen auf diesen Punkt alles beziehen kann, sondern dass man ausgehen muß von dem Gegenteil dieses Punktes. Was ist das Gegenteil dieses Punktes?

Das Gegenteil dieses Punktes ist nichts anderes als eine unendlich weit entfernte Kugel, eine Kugel, zu der man hinaufsehen würde annähernd wie zum blauen Firmamente, wenn es da wäre. ... Nun bekommt man da nicht nur einen Raum, der sich durch drei Dimensionen erschöpfen lässt, wenn man auf diese Weise vom Sternenhimmel herein zu einer Raumesvorstellung kommen will, sondern man bekommt einen Raum, den ich, sagen wir, auch nur bildhaft andeuten kann.“ (5)

Rudolf Steiner führt aus, dass man bei einer solchen imaginativen Betrachtung dasjenige erfasst, was er dann den mit dem ganzen Kosmos in komplexer Weise zusammenhängenden Bildekräfteleib des Menschen nennt. Diesen Raum, in dem der Bildekräfteleib des Menschen lebt, müsste man „so andeuten, indem ich überall solche Konfigurationen zeichne, wie wenn Kräfte in solchen Flächen sich von allen Seiten des Weltenalls der Erde näherten und von außen her plastisch wirkten an den Gebieten, welche auf der Erdoberfläche sind.“

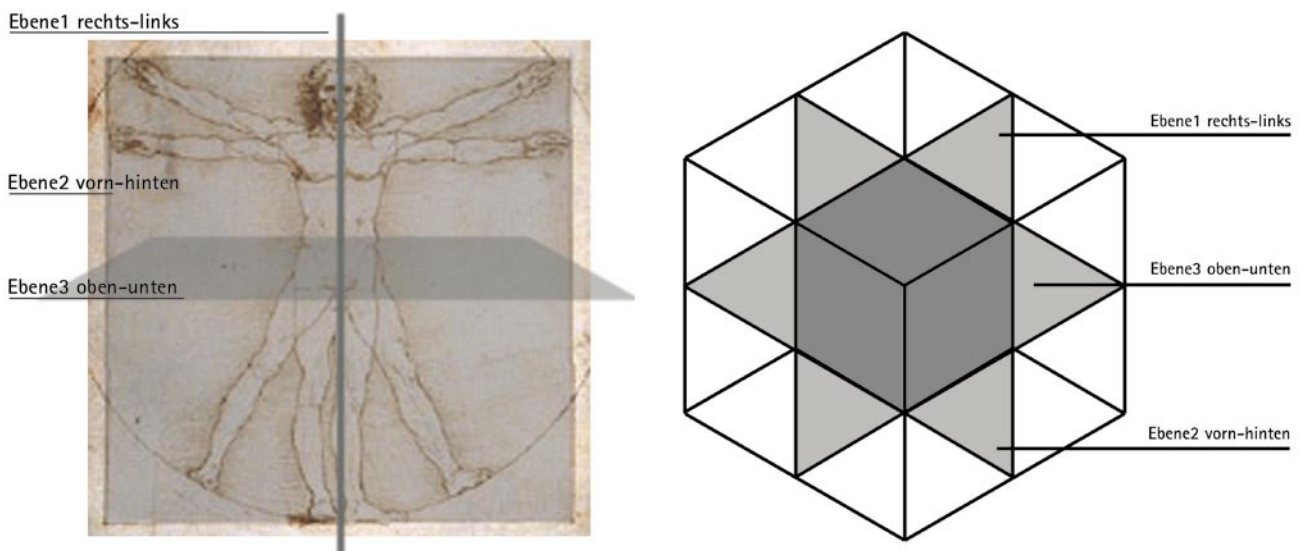
Statt des physischen Menschen eröffnet sich der Kosmos in Bildform und man kommt dazu, „anzuschauen dasjenige, was ein zweiter Leib des Menschen ist, den ein älteres, ahnendes Hellsehen ... genannt hat den Ätherleib.“(6)

Rudolf Steiner spricht in den genannten Vorträgen in diesem Zusammenhang von „Kraftflächen“ bzw. von einem flächenhaft-plastischen Wirken des Ätherischen aus der unendlichen Himmelssphäre. Marti sagt dazu: „Ebene‘ ist hier die mathematische Idealgestalt dieses Flächenhaften, Ätherischen.“

Halten wir fest: Wenn wir von den „Raumesrichtungen“ im Sinne von Oben-Unten, Rechts-Links und Vorne-Hinten sprechen, meinen wir die leibliche Stellung des Menschen im physischen Raum, betrachten wir den Menschen, der zunächst diesem räumlichen Menschen zugrunde liegt, wird das Kräftewirken ein komplexes, das aus Kraftflächen, aus Ebenen besteht.

Setzen wir uns zu diesen Kräften von einem künstlerisch-meditativen Ansatz her in ein Verhältnis.

Aus: Arfst Wagner: Der Raum als Ergebnis von Kräftewirkungen, Lohengrin-Verlag



# Die drei (Ebenen)-Kreuze im Raum

Abb.1

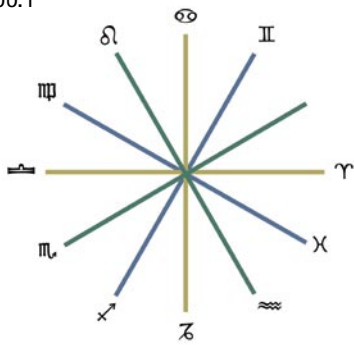


Abb.1:  
Die drei Kreuze:  
■ das physische Kreuz  
■ das astrale Kreuz  
■ das ätherische Kreuz

Abb.2

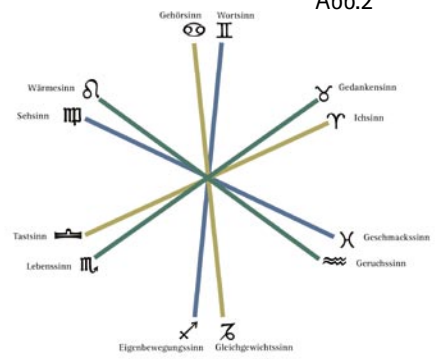


Abb.2:  
Die drei Kreuze  
in den Raumebenen:  
■ oben-unten-vorn-hinten,  
■ vorn-hinten-rechts-links,  
■ rechts-links-oben-unten.

Abb.3

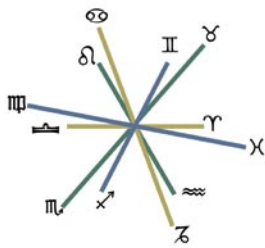


Abb.3:  
Die drei Raumkreuze in  
isometrischer Darstellung.

Abb.4

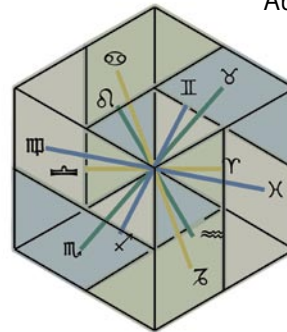
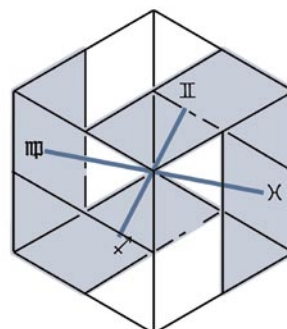
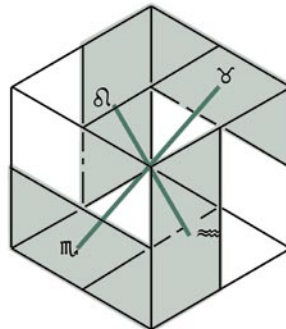
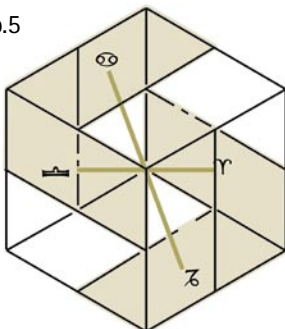


Abb.4:  
Die drei Kreuze im Kubus.

Abb.5:  
Die durch die Raumkreuze  
berührten Kubushalbflächen  
im einzelnen.

Abb.5



Umstülpen zum Pentagondodekaeder.

# Das Objekt

Der offene Kubus mit Innenstern...



...zum Pentagondodekaeder umgestülpt.

